



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 15. Sitzung des Stadtrates vom  
22.06.2006

**Anwesend:**

siehe Anwesenheitsliste

**Vorsitz:**

Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 13.06.2006 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ende:** 20:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/001/2006
2. 1. Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 1/084/2006
3. 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 1/083/2006
4. Neuerlass der Entwässerungssatzung für die Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 3/425/2006
5. Neuerlass der Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen  
Vorlage: FB 3/426/2006
6. Bebauungsplan "Janackerstiege"  
Vorlage: FB 3/432/2006
7. Bebauungsplan "Alter Reitplatz"  
Vorlage: FB 3/431/2006
8. Bebauungsplan "Kanstanienallee-Nordwest"  
Vorlage: FB 3/433/2006
9. Bericht über den aktuellen Projektstand NKF  
Vorlage: FB 2/109/2006
10. Beschluss über die Jahresrechnung 2005 und Entlastung des Bürgermeisters  
Vorlage: FB 2/104/2006
11. Neubau einer Sportanlage in Seppenrade  
hier: Investorenmodell "Sportgelände gegen Wohnbauland"  
Vorlage: FB 2/106/2006
12. Berichte
13. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

14. Konsolidierungskonzept für den städtischen Haushalt  
hier: Auftragsvergabe  
Vorlage: FB 2/111/2006
15. Errichtung eines Nebengebäudes des Biologischen Zentrums  
Vorlage: FB 2/108/2006
16. Übertragung eines einseitigen Kaufangebotes an einen Dritten  
Vorlage: FB 2/110/2006
17. Besetzung der Konrektorstelle an der Katholischen Ludgerigrundschule in Lüdinghausen  
Vorlage: FB 4/070/2006
18. Berichte
19. Anfragen

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1) Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: GI/001/2006**

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**TOP 2) 1. Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der  
Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 1/084/2006**

**Beschluss:**

Die der Sitzungsvorlage beigefügte 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen wird beschlossen.

- einstimmig -

(Die 1. Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.)

**TOP 3) 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der  
Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 1/083/2006**

**Beschluss:**

Die der Sitzungsvorlage beigefügte 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen wird beschlossen.

- einstimmig -

(Die 2. Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.)

**TOP 4) Neuerlass der Entwässerungssatzung für die Stadt Lüdinghausen  
Vorlage: FB 3/425/2006**

Auf Anfrage von Stv. Suttrup in der letzten Betriebsausschusssitzung erklärt Herr Bertels, dass die Nennung von Amalgam in § 8 Abs. 1 der Satzung nicht erforderlich sei. Der Kreis Coesfeld regle die Pflicht zur Betreuung von Amalgamabscheideanlagen. Dies stelle somit übergeordnetes Recht dar.

Des Weiteren berichtet Herr Bertels, von einem neuen Urteil hinsichtlich der Pflicht zur Errichtung von Kontrollschächten. Das OVG NRW habe entschieden, dass ein sog. Kontrollschacht satzungsrechtlich nur im Einzelfall und nicht generell für jedes Grundstück vorgegeben werden könne. Dabei müsse im jeweiligen konkreten Einzelfall geprüft werden, ob ein solcher Kontrollschacht tatsächlich erforderlich, technisch möglich und unter Kostengesichtspunkten verhältnismäßig ist, anderenfalls sei die Anordnung zum Einbau eines Kontrollschachtes ermessensfehlerhaft und damit rechtswidrig. Er schlägt vor, die Behandlung dieses Punktes auf die nächste Tagesordnung des Betriebsausschusses zu setzen.

Beschluss:

Der Erlass der Entwässerungssatzung der Stadt Lüdinghausen wird beschlossen.

- einstimmig -

(Die Entwässerungssatzung für die Stadt Lüdinghausen ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.)

**TOP 5) Neuerlass der Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen**  
**Vorlage: FB 3/426/2006**

Beschluss:

Der Neuerlass der Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird beschlossen.

- einstimmig -

(Die Satzung der Stadt Lüdinghausen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.)

**TOP 6) Bebauungsplan "Janackerstiege"**  
**Vorlage: FB 3/432/2006**

Stv. Grundmann erklärt, dass die Fraktion der Grünen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen werde, da die Abgrenzung des Bebauungsplanes zu klein bemessen sei. Durch eine Vergrößerung des Geltungsbereiches hätten auch Aussagen über die zukünftige Nutzung der angrenzenden Gebiete getroffen werden können. Dies wäre beispielsweise hinsichtlich der städt. Immobilie an der Münsterstraße von Bedeutung gewesen.

Im Gegensatz zu Stv. Grundmann hält Stv. Dr. Waldt die Abgrenzung des Bebauungsplanes für sachgerecht. Die Aufstellung des Bebauungsplanes sei ein großer Schritt für Lüdinghausen. Er sei erfreut darüber, dass es zu diesem beachtlichen Tatbestand nur sehr wenige Einwendungen gegeben habe. Positiv sei auch, dass der Gartencharakter erhalten bleibe.

Stv. Spiekermann-Blankertz fordert, die ökologischen Ausgleichsflächen in unmittelbarer Nähe zum Plangebietes auszuweisen.

Stv. Schwarzenberg stimmt diesem wichtigen Projekt zu. Jedoch sei die Gestaltung der Wege zur Innenstadt für ihn nicht zufriedenstellend gelöst.

Beschluss:

Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes „Janackerstiege“ einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	5
Enthaltungen:	1

**TOP 7) Bebauungsplan "Alter Reitplatz"**  
**Vorlage: FB 3/431/2006**

Nach Meinung von Stv. Benker sollte die Anzahl der Stellplätze auf das Mindestmaß beschränkt und der Grünstreifen und die Heckenstruktur an der Dülmener Straße nochmals überdacht werden. Des Weiteren schlägt er vor, ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Stadt einzurichten. Die Anregung der Stadt Dülmen, hinsichtlich der Gefahr einer möglichen Zusammenlegung der Verkaufsflächen, sollte seiner Ansicht nach in die Verträge aufgenommen werden.

Stv. Friedenstab kritisiert den Umfang der Tischvorlage. Bürgermeister Borgmann argumentiert, dass die Anregungen erst in der gleichen Woche eingegangen seien. Sein Lob gelte dem Fachbereich 3, der noch so kurzfristig zur Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung die Unterlagen aufbereitet habe. Auch der Ausschuss habe sich sehr ausführlich mit dem Thema auseinandergesetzt. Zudem handle es sich hier nur um die erste vorgezogene Stufe des Planungsverfahrens.

Stv. Schlütermann kann die Kritik von Stv. Friedenstab nachvollziehen. Die Verwaltung habe sich jedoch sehr bemüht, die Informationen aufzuarbeiten. Wichtig sei, dass nun die Neustrukturierung der Infrastruktur in Seppenrade eingeleitet werde. Der gewählte Standort sei alternativenlos. Das gesetzliche Verfahren habe die Interessen Dritter ausführlich gewürdigt.

Stv. Spiekermann-Blankertz lobt die gute Vorbereitung. Das Verfahren müsse nun schnellstmöglich umgesetzt werden. Dass keine Stellungnahme von „Ja zu Seppenrade“ vorliege, sei jedoch bedauerlich.

Beschluss

Der Rat beschließt,

- a) die Aufstellung des Bebauungsplanes „Alter Reitplatz“ mit dem um den Bereich des Vereinsheim „Klingendes Spiel“ sowie einer dreieckigen südwestlichen Randfläche erweiterten Geltungsbereich
- b) die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfes „Alter Reitplatz“ einschließlich Begründung gem. §3 Abs.2 BauGB.

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

**TOP 8)    Bebauungsplan "Kanstanienallee-Nordwest"**  
**Vorlage: FB 3/433/2006**

Auf Anfrage von Stv. Kehl berichtet Herr Bertels, dass die nordwestlich gelegene Gehölzgruppe bestehen bleibe.

Stv. Meyer zum Alten Borgloh vertritt die Auffassung, dass den Grundstückskäufern schon beim Erwerb des Grundstücks mitgeteilt werden müsse, dass sie ihre Mülltonnen bis an die großen Erschließungsstraßen bringen müssen.

Stv. Kehl macht darauf aufmerksam, dass der Betrieb des Anregers f) bei der Eröffnung noch im Außenbereich gelegen habe. Auf Grund des Vertrauensschutzes sollte dieser in die weiteren Planungen miteinbezogen werden.

**A. Beratung über die vorgetragenen Anregungen**

- a) Landesbetrieb Straßenbau NRW, Schreiben vom 9.11.2005

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

- b) Forstamt Münster, Landesbetrieb Wald und Holz, Schreiben vom 11.10. und 22.11.2005

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

## c) Kreis Coesfeld, Schreiben vom 9.11.2005

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

## d) Remondis, Stellungnahme vom 10.10.2005

Stv. Meyer zum Alten Borgloh vertritt die Auffassung, dass den Grundstückskäufern schon beim Erwerb eines Grundstückes mitgeteilt werden müsse, dass sie ihre Tonnen für die Müllabfuhr bis an die großen Erschließungsstraßen bringen müssen.

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

Ja-Stimmen:	27
Nein-Stimmen:	4
Enthaltungen:	2

## e) Staatliches Umweltamt, Stellungnahme vom 11.11.2005

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

- einstimmig -

## f) Anregung eines Bürgers vom 8.11.2005

Stv. Kehl macht deutlich, dass der Betrieb bei der Eröffnung noch im Außenbereich gelegen habe. Auf Grund des Vertrauensschutzes sollte der Besitzer in die weiteren Planungen miteinbezogen werden.

Beschluss:

Der Rat beschließt entsprechend dem in der Sitzungsvorlage genannten Abwägungsvorschlag.

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

## B. Fassung des Satzungsbeschlusses

### Beschluss:

Der Rat beschließt den Bebauungsplan "Kastanienallee-Nordwest" einschließlich Begründung gem. §10 BauGB als Satzung.

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

### **TOP 9) Bericht über den aktuellen Projektstand NKF Vorlage: FB 2/109/2006**

Herr Tuschmann weist auf ein Buch zum Thema NKF hin, welches zuvor an die Ratsmitglieder verteilt wurde.

Der Stadtrat nimmt den Bericht von Herrn Kehrel (Anlage 6) zur Kenntnis.

Stv. Schlütermann erkundigt sich nach der Ermessensausübung bei der Anlagebewertung. Herr Kehrel antwortet, dass es zwar einen Ermessensspielraum gebe, die Stadt sich aber in jedem Fall an die bestehenden Richtlinien halte. Zudem sei eine Wirtschaftsprüferin eingesetzt.

Stv. Friedenstab fragt nach, ob die angesprochenen Pläne zur Bewertung der Wirtschaftswege bei deren Sanierung eingesetzt werden könnten. Herr Bertels weist drauf hin, dass die Pläne in diesem Zusammenhang bereits im Ausschuss für Bauerschaften und Umwelt und im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt wurden.

Auf Anfrage von Stv. Friedenstab erläutert Herr Kehrel, wie die Organisation der zentralen Buchführung geplant sei. Die Buchungen würden von 1 ½ Mitarbeitern durchgeführt. Hinzu käme ein Mitarbeiter für die Anlagenbuchhaltung und der Leiter der Abteilung.

Stv. Kehl erkundigt sich, ob auf Grund des NKF eine Umstrukturierung der Verwaltung erforderlich sei. Bürgermeister Borgmann antwortet, dass dies noch nicht bekannt sei.

Stv. Schwarzenberg sieht die Gefahr, dass die Stadt sich „reich rechnet“. Herr Kehrel erklärt, dass auf jeden Fall die Abschreibungen im Auge behalten und die Bewertungsspielräume genutzt werden müssten. Herr Tuschmann fügt hinzu, dass die Stadt versuche einen ausgewogenen Mittelweg zu nehmen. Auch die Erfahrungen anderer Kommunen würden hinzugezogen.

Stv. Spiekermann-Blankertz sieht die Verwaltung auf einem guten Weg. Er schlägt vor, die Ergebnisse der Bewertung und Inventarisierung für die Haushaltskonsolidierung zu nutzen. Herr Tuschmann erklärt, dass dieser Vorgang noch nicht abgeschlossen sei. Die Zahlen seien erst nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz hilfreich.

Stv. Meyer zum Alten Borgloh möchte wissen, wie die Politik im weiteren Verfahren beteiligt wird. Herr Tuschmann antwortet, dass der Entwurf des Produktbuches nach den Sommerferien stehe und über diesen dann nach der Beratung im Haupt- und Finanzausschuss entschieden werde. Stv. Schlütermann fügt hinzu, dass zukünftig der Rechnungsprüfungsausschuss einbezogen werden müsse.

Stv. Friedenstab gibt zu bedenken, dass die Bildung der Produkte evtl. notwendige Zuständigkeitsänderungen bei den Ausschüssen bewirke.

**TOP 10) Beschluss über die Jahresrechnung 2005 und Entlastung des Bürgermeisters**  
**Vorlage: FB 2/104/2006**

Stv. Schulte-Ladbeck stellt das Ergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses vor. Die Überprüfung habe grundsätzlich keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Zu Zweifelsfragen habe die Verwaltung in der Sitzung Stellung genommen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2005 wird beschlossen.  
 Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

- einstimmig -

**TOP 11) Neubau einer Sportanlage in Seppenrade**  
**hier: Investorenmodell "Sportgelände gegen Wohnbauland"**  
**Vorlage: FB 2/106/2006**

Herr Tuschmann erläutert den Sachverhalt.

Stv. Spiekermann-Blankertz zeigt auf, dass zunächst ein Tausch „altes Sportgelände (Bauland) gegen neues Sportgelände“ geplant gewesen sei. Aufgrund der neuen Situation könnte es seiner Ansicht nach evtl. doch sinnvoller sein, die Sportanlage selbst zu erstellen.

Auch Stv. Mönning sieht die Situation kritisch. Die Verkaufserlöse der Grundstücke an der Kastanienallee seien doch bestimmt für andere Zwecke eingeplant gewesen.

Stv. Benker erklärt, dass für das Sportanlagenprojekt das Bauleitverfahren durch Aufstellung des Bebauungsplanes „Neuer Sportplatz Seppenrade“ rechtskräftig abgeschlossen und die Stadt Lüdinghausen Eigentümerin aller Grundstücke des Plangebietes sei. Ebenso sei der „Bebauungsplan „Kastanienallee-West“ rechtskräftig bzw. werde der sich direkt anschließende Bebauungsplan „Kastanienallee-Nordwest“ in den nächsten Wochen rechtskräftig. Das verplante Wohnbauerwartungsland - das den wesentlichen Beitrag zur Finanzierung des Projektes „Neue Sportanlage Seppenrade“ sicherstellen solle - könne dann vermarktet werden, wenn die notwendige Erschließung des Geländes veranlasst worden sei. Dies gebe Anlass, nunmehr die konkreten Planungen für eine neue Sportplatzanlage anzuschieben. Die CDU-Fraktion stelle sich vor, dass dieses in Schritten erfolge. Entgegen der Sitzungsvorlage sollten bei einer Fremdbauftragung eines Dritten, ggf. für die neue Sportanlage und die Erschließungsmaßnahmen (Kanalbau/Bau Regenrückhaltebecken und Bau der inneren und äußeren Straßenabschnitte), zum Kostenausgleich keine Baulandflächen verkauft werden, sondern eine Direktvermarktung der zukünftigen Baugrundstücke durch die Stadt erfolgen.

Auch Stv. Dr. Waldt und Stv. Schlütermann sind der Ansicht, dass für eine solide Entscheidung noch genaue Zahlen fehlen. Die Frage sei nicht, ob ein neues Sportgelände errichtet werde, sondern wie. Die notwendigen Zahlen sollten bis zum Ende der Sommerferien vorliegen.

Auch Stv. Kehl und Stv. Schwarzenberg können nicht nachvollziehen, warum ausgeschlossen werden solle, wenn das Risiko doch bei der Stadt liege. Stv. Kehl ergänzt, dass so das Gelände des jetzigen Sportplatzes noch schlechter als Bauland verkauft werden könne. Ein Vorteil des Investorenmodells sei jedoch, dass es unabhängig von einem Haushaltssicherungskonzept durchgeführt werde.

Herr Tuschmann zeigt die Vorteile des Investorenmodells auf:

- a) Die Abwicklung der Gesamtmaßnahme erfolge außerhalb des Haushaltes, d. h. das dieser zunächst nicht belastet werde.
- b) Private Investoren hätten im Gegensatz zur öffentlichen Verwaltung die Möglichkeit mit den Anbietern von Bauleistungen über Preise zu verhandeln und seien so in der Lage die Baumaßnahme kostengünstiger zu erstellen.

Stv. Mönning stimmt für das Investorenmodell, u. a. wegen der Verhandlungsmöglichkeiten. Er fragt nach, ob die Verwaltung die Forderungen der CDU-Fraktion leisten könne. Bürgermeister Borgmann sagt zu, dass die Verwaltung sich bemühen werde.

Stv. Spiekermann-Blankertz fordert eine genaue zeitliche Planung.

Auf Wunsch der SPD-Fraktion wird die Sitzung für zehn Minuten (19.15 - 19.25 Uhr) unterbrochen.

Stv. Mönning fordert, dass auch die Zahlen für das alte Sportgelände miteinbezogen werden.

Stv. Schwarzenberg weist darauf hin, dass die Stadt bei Fortuna Seppenrade im Wort stehe. Eine zeitlich fixierte Aufstellung der Kosten sei jedoch zunächst in Ordnung.

Bürgermeister Borgmann schlägt für die weitere Beratung die erste Ratssitzung nach den Sommerferien vor.

#### Beschluss (Vorschlag der CDU-Fraktion):

Die Verwaltung wird beauftragt, Folgendes zu veranlassen:

##### 1. für das Sportplatzprojekt

- a) Aufstellung eines Leistungsverzeichnisses (Umfang des Projektes, u. a. Spielfelder, Sportheim etc.)
  - b) Ermittlung aller Kosten des Gesamtprojektes
  - c) Ingenieurmäßige Planung der Hochbauteile (Planungsunterlagen für den Bauantrag)
- Die Angaben sind dem Sportverein Fortuna Seppenrade und den Fachausschüssen zur Kenntnis zu geben.

## 2. für die Erschließung des zukünftigen Baugebietes „Kastanienallee-West“

### a) Aufgabenstellung für das Abwasserwerk

- Abschluss der Entwässerungsplanung für die Baugebiete Kastanienallee-West, Kastanienallee-Nordwest und etwaiger Nebenbereiche
- Aufstellung eines Leistungsverzeichnisses (Kanalleitungen nebst Zubehör, Bau Regenrückhaltebecken)
- Ingenieurmäßige Planung durch ein Fachbüro
- Ermittlung aller Kosten für den Kanalbau/Regenrückhaltebecken
- Einstellung der Baukosten in den Vermögens-/Investitionsplan für 2007

Der Betriebsausschuss und ggf. der Ausschuss für Bau und Verkehr sind zu beteiligen.

### b) Erschließungsanlagen

- Aufstellung eines Leistungsverzeichnisses (Auflistung aller notwendigen Erschließungseinrichtungen, innere und äußere Straßenabschnitte/ Straßenbeleuchtung, Ausgleichsmaßnahmen, Ingenieurleistungen u. a.) und Ermittlung aller Kosten
- Ingenieurmäßige Planung durch ein Fachbüro

Der Ausschuss für Bau und Verkehr und ggf. andere Ausschüsse sind zu beteiligen.

## 3. für die Beauftragung von Dritten (Investoren)

Die Gespräche mit möglichen Investoren (WGZ I+T/West GkA oder anderen) sind nach den vorgenannten Vorermittlungen für die Projektmaßnahmen zu vertiefen. Es bedarf der Abklärung, ob diese bereit sind, die Kosten bei Verzicht auf die Übertragung entsprechender Netto-Baulandflächen vorzufinanzieren und die Baumaßnahmen mit einer anderen Kostenausgleichs-Vereinbarung bauseitig ausführen zu lassen.

Aufgrund der derzeitigen städtischen Haushaltssituation sind außerdem Abstimmungsgespräche mit der Kommunalaufsicht zu führen.

## Zusatz der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion:

- Auch die Kosten der Erschließung des Geländes des alten Sportplatzes als Baugebiet werden ermittelt.
- Die Verwaltung legt die Ergebnisse in der ersten Ratssitzung nach den Sommerferien vor.

- einstimmig -

## **TOP 12) Berichte**

- a) Stv. Friedenstab berichtet von der Fahrt zum DNI Nysy vom 26.-28.05.06. Die Delegation aus Lüdinghausen sei sehr freundlich aufgenommen und betreut worden. Auf der Fahrt seien sehr schöne Erfahrungen gemacht worden.

Stv. Friedenstab überbringt Grüße und Geschenke vom Bürgermeister aus Neisse und appelliert an die Verwaltung, bei der nächsten Fahrt doch auch mit einigen Vertretern teilzunehmen.

Bürgermeister Borgmann bedankt sich.

- b) Herr Dr. Scheipers berichtet, dass die Einsatzkräfte der Drohnenbatterie wohlbehalten aus dem Kosovo zurückgekehrt seien.

- c) Stv. Lorenz berichtet von der Brandprozession, die in diesem Jahr hauptsächlich von Jugendlichen organisiert worden sei. Er bittet die Stadtverordneten als Vertreter des alten Magistrates, im nächsten Jahr auch einmal an der Prozession teilzunehmen. Die Prozession sei sowohl für katholische als auch evangelische Mitbürger.

**TOP  
12.1) Entlastung der Mitglieder des Betriebsausschusses durch den Stadtrat  
Vorlage: FB 3/437/2006**

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

**TOP  
12.2) Jahresabschlussprüfung des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen  
hier: Honorar des Abschlussprüfers  
Vorlage: FB 3/439/2006**

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 8 beigelegt.

**TOP  
12.3) Jahresabschluss des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen für das  
Geschäftsjahr 2005  
hier: GUV-Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen"  
Vorlage: FB 3/438/2006**

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.

**TOP  
12.4) Jahresabschluss des Abwasserwerks der Stadt Lüdinghausen für das  
Geschäftsjahr 2005  
hier: Bestätigungsvermerk der Gemeindeprüfungsanstalt NRW  
Vorlage: FB 3/440/2006**

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 10 beigelegt.

**TOP 13) Anfragen**

- a) Stv. Weiland gibt zu bedenken, dass im Falle eines Haushaltssicherungskonzeptes die Kindergartenbeiträge angehoben werden müssen. Dies könne ein Gleichbehandlungsproblem in den Kommunen des Kreises darstellen.  
Bürgermeister Borgmann erklärt, dass nach der Gemeindeordnung im Haushaltssicherungskonzept alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden müssten.
- b) Stv. Schlütermann macht darauf aufmerksam, dass der Kurs der RWE-Aktien stark gesunken ist.  
Herr Tuschmann berichtet, dass die Verwaltung einen Teil der Aktien bei einem Stand von 70,00 € verkauft habe. Der Erlös entspreche dem Haushaltsansatz 2006. 1.800 Aktien seien noch vorhanden.  
Stv. Spiekermann-Blankertz weist darauf hin, dass gem. dem Ratsbeschluss das gesamte Paket hätte verkauft werden sollen.  
Dem widerspricht Bürgermeister Borgmann. Man könne froh sein, dass man den Haushaltsansatz erreicht habe und zusätzlich noch im Besitz von Aktien sei.

- c) Stv. Schäper bemängelt die Sauberkeit in der Innenstadt. Insbesondere auf dem Marktplatz seien die Müllbehälter oft viel zu voll. In der Münsterstraße habe sie in den letzten Tagen sogar aufgerissene Müllsäcke auf der Straße liegen sehen.  
Bürgermeister Borgmann antwortet, dass versucht werde, die Müllbehälter regelmäßig zu leeren. Oft würden diese jedoch mit Privatmüll befüllt. Die Situation in der Münsterstraße sei dadurch zustande gekommen, dass ein Spiel der Fußball-WM mit dem Abfuhrtermin für die gelbe Tonne zusammengefallen sei und einige Jugendliche die Müllbehälter umgestoßen hätten.
- d) Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich, ob die Stadt für die Übertragung des Fußballspieles auf der Gelsenwasser-Großbildleinwand alles Notwendige veranlasst habe.  
Bürgermeister Borgmann bejaht die Frage.
- e) Stv. Suttrup habe gehört, dass ein Lüdinghauser Autounternehmen eine Erdgastankstelle eröffnen wolle.  
Bürgermeister Borgmann sagt, dass ihm dies bisher auch nur aus der Zeitung bekannt sei.
- f) Stv. Meyer zum Altern Borgloh fragt nach, ob die Entfernung der Blumenkübel auf der Langenbrückenstraße und auf dem Marktplatz notwendig gewesen sei und ob es Ersatz gebe.  
Herr Bertels antwortet, dass Hochbeete mittlerweile veraltet seien. Sie seien auf Wunsch der Geschäftsleute entfernt worden. Diese hätten die Maßnahme auch finanziert. Der Marktplatz biete nun mehr Platz für Marktstände.
- g) Stv. Kehl teilt mit, dass auf der B 58 (Dattelner Str.) in Höhe des Dorfkruges Farbverschmierungen auf der Straße seien. Er bittet die Verwaltung diese entfernen zu lassen, damit es nicht zu Problemen im Straßenverkehr komme.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.50 Uhr geschlossen.

---

Bürgermeister Richard Borgmann  
Vorsitzende/r

---

Christiane Meermöller  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 15. Sitzung des Stadtrates

### der Stadt Lüdinghausen am 22.06.2006

#### anwesend:

#### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

#### CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Freitag, Ulrike	
Frieling, Otto	außer TOP 1-5
Grube, Franz Hermann	
Horstmann, Heinrich	
Kasberg, Bertholt	
Krückendorf, Christoph	
Lorenz, August Bernhard	
Schäper, Gabriele	
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Schwersmann, Margret	
Schwittek, Thomas	
Suttrup, Thomas	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	außer TOP 17+18
Weiland, Josef	außer TOP 15

#### SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Kehl, Markus	
Keppers, Erhard	
Kleyboldt, Josephine	

Schulte-Ladbeck, Gerhard	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Grundmann, Eckart	
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	
Möller, Norbert	außer TOP 10
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

**FDP-Fraktion**

Reismann, Günter	
Schwarzenberg, Heribert	

**von der Verwaltung**

Bertels, Heinz-Jürgen	
Kehrel, Thomas	nur TOP 1-9
Kortendieck, Matthias	
Meermöller, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	
Wieschhues, Barbara	nur TOP 1

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Holz, Anton	
Schmidt, Knut	

**SPD-Fraktion**

Voß, Sandra	
-------------	--

**FDP-Fraktion**

Zanirato, Enrico	
------------------	--